Mit Apogen eG gemeinsam Apotheken stärken

Ein Optimum an Synergien erzielen/ 30 Mio. Jahresumsatz geplant.

Vor wenigen Monaten haben 25 Mitglieder die neue Genossenschaft apogen eg i.g. gegründet. Sie strebt im Jahr 2007 bereits einen Umsatz von knapp 30 Mio. Euro an, für 2009 schon von gut 50 Mio. Euro. Im Gespräch mit Dialog äußerte sich Vorstandsmitglied Dr. Brigitte Seegerer über die Zielsetzung der neuen Genossenschaft.

Was ist die apogen? Warum gerade eine Genossenschaft? apogen ist eine Gemeinschaft aus selbständigen Apotheken. Uns verbindet der Anspruch auf Qualität, der Wille zur wirtschaftlichen Selbständigkeit und – unabhängig jedweder politischer Ideologie – die Aufrichtigkeit, unser Bestes für die Gesundheit von Patienten und Kunden zu geben – auch in schwierigen Zeiten! Zu diesem Zweck haben wir uns als Gemeinschaft zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen, weil wir davon überzeugt sind, dass gerade in der gemeinsamen Rechts-, Wirtschafts- und Unternehmensform der eG ein Optimum an Synergieeffekten im Bereich Qualität, Fort- und Weiterbildung, Marketing, Einkauf, Organisation etc. für alle erreichbar ist.

Wie wollen Sie sich positionieren? In kooperativer Zusammenarbeit zwischen Kollegen, Ärzten, Krankenkassen und anderen Anbietern im Gesundheitswesen wollen wir uns in der Gesellschaft als kompetenter und zentraler Ansprechpartner zum Thema Gesundheit positionieren. Mit dem Thema Gesundheit verbinden wir die aktive Erhaltung, die schnelle Genesung/Regeneration und insbesondere die fürsorgliche Betreuung chronisch kranker Menschen.

Welche wirtschaftlichen Ziele haben Sie? Ziel ist es, so eine Kosteneffizienz in allen Bereichen zu erreichen, um zukünftig weiterhin als selbständiger Apotheker unabhängig zu arbeiten und den Menschen (bestmöglich) zu helfen.

Welchen Weg wollen Sie beschreiten? Dabei wird das Unternehmen gleichberechtigt geführt. Unser Motto: Ein Mitglied – eine Stimme. Als einzelne Apotheke behaupten wir uns überdurchschnittlich innovativ und engagiert erfolgreich am Markt. Ziel unserer Gemeinschaft ist es, diesen Erfolg für die einzelne Apotheke durch die Bündelung dieser Innovationskraft und dieses Engagements noch zu steigern. Jedes Mitglied ist aufgefordert, sich an der Zielfindung und Zielerreichung aktiv zu beteiligen, um so die Zukunft der Gemeinschaft und somit auch der eigene selbständigen Apotheke langfristig zu sichern.

Was bedeutet für Sie genossenschaftliche Solidarität? Herausforderungen des Einzelnen sind Herausforderungen der Gemeinschaft. Kollegiales Verhalten und Hilfsbereitschaft sind Voraussetzung für eine funktionierende Gemeinschaft. Dies sind Werte, für die wir einstehen und nach denen wir handeln. Als Gemeinschaft bündeln und fokussieren wir unsere Kräfte, um uns gegenüber Dritten als starke und geschlossene Gemeinschaft zu positionieren.

Woher nehmen Sie den Optimismus, schon in zwei Jahren den Umsatz um rund 75 % auf dann über 50 Mio. Euro zu steigern? Wir sind davon überzeugt, dass sich diese Idee durchsetzt und sich das Umsatzvolumen mit jeder beitretenden Apotheke verbessert.

Zum Schluss noch eine Frage, wer bei Ihnen Mitglied werden kann, Apotheken deutschlandweit? Grundsätzlich ja, aber wir beschränken uns derzeit auf die Region Hannover.

Interview: Prahst/ Foto: Archiv